



INSTITUT EQUESTRE NATIONAL AVENCHES

Mitteilung IENA

„Premium“-Rennen 2013

IENA informiert, dass das Resultat 2013 der „Premium“-Rennen erfreulich ist. Auch wenn die Galopprennen ein geringes Defizit ausweisen, wurde dieses weitgehend durch das jene der Trabrennen kompensiert, da dieser Umsatz dreimal höher als derjenige der Galopprennen ausgefallen ist. Diese Situation hat es IENA ebenfalls erlaubt, die Rennbahnen in der Deutschschweiz durch sehr günstige Dienstleistungen (PMH, Video), sowie durch Sponsoring-Massnahmen finanziell zu unterstützen.

Diese Vorgehensweise wurde 2013 dadurch ermöglicht, dass Suisse Trot, Galopp Schweiz und die VRV-Mitglieder im Rahmen eines einheitlichen Verbandes SPV betrachtet werden, in welchem die Solidarität ein entscheidender Wert für das Weiterbestehen unseres Sportes darstellt.

„Premium“-Rennen 2014

Da der Grundsatz der Solidarität innerhalb des Schweizer Pferderennsportverbandes durch die Entscheide der ausserordentlichen Generalversammlung von Galopp Schweiz in Frage gestellt wurde, hat die Planung der Saison 2014 einige Änderungen erfordert. Zudem zwingen uns die Anforderungen an die „Premium“-Renntage, eine gewisse Anzahl von Renntagen mit 8 Rennen zu planen.

Demzufolge hat der Unterzeichnete gewünscht, die Trab- und Galopptrainer, welche 2013 zu 2/3 bis 3/4 der Starter beigetragen haben, zu treffen, um ihnen die möglichen Angebote zu unterbreiten. In der Tat hat IENA die Möglichkeit, deren Anzahl Renntage zu wählen und hatte, insbesondere den Galopp betreffend, keine besonderen Verpflichtungen, das Niveau von 2013 aufrechtzuerhalten.

Die Meinung der Trab- und Galopptrainer in Bezug auf ihre Wünsche für Avenches musste einzeln oder gruppiert bis zum 7. November 2013 bekannt gegeben werden, damit der Vorstand SPV und die Versammlung der Rennvereine das Programm 2014 anlässlich der Sitzung vom 8. November verabschieden konnten. Zudem musste das „Premium“-Programm bis zum 8. November 2013 bei den zuständigen französischen Behörden eingereicht werden.

Die befragten Trabtrainer, nämlich die Herren M.-A. Bovay, Ph. Besson, J.-B. Matthey, R. Pujol, L. Theureau, H. Turrettini, C. Pittet, R. Fresneau, A. Burger und M. Humbert, haben das vorgelegte Programm zur Kenntnis genommen. Sie haben sich am 7.11.2013 nochmals getroffen, um die zu schaffenden Voraussetzungen, damit das vorgelegte Programm unter den bestmöglichen Bedingungen durchgeführt werden kann, zu erarbeiten. Anschliessend an diese Treffen haben die genannten Trainer das maximal vorgelegte Programm bestätigt.

Demzufolge werden 176 „Premium“-Rennen gegenüber 155 im Jahr 2013 auf der Rennbahn in Avenches und 3 auf der Rennbahn in Frauenfeld stattfinden.

Bezüglich Galopp wurden die Damen C. Bocskai, Chr. Bucher, C. Erni, F. Aeschbacher, K. Suter, R. Seeholzer sowie die Herren G. Raveneau, Ph. Schärer, A. Schärer, J. Langmeier, H.J. Speck, K. Klein und M. Weiss anlässlich von 3 Besprechungen durch den Unterzeichneten befragt.

Aus Transparenzgründen ist erwähnenswert, dass 2 der befragten Trainer nicht gewünscht haben, eine schriftliche Antwort zu unterbreiten. Einer von ihnen hat jedoch den Unterzeichneten mündlich informiert, dass seine Besitzer nicht mehr bereit sind, sich nach Avenches zu begeben.

Alle übrigen Trainer haben schriftlich und mündlich geantwortet und gewünscht, dass 2014 das maximale Programm auf Beine gestellt wird. Diese Trainer haben sich ebenfalls verpflichtet, alles daran zu setzen, damit das erwähnte Programm erfolgreich wird. Zudem haben sie auf Anfrage hin ihre Wünsche präzisiert (1% Nenngeld, Dotationen für die ersten 6 Ränge, Transportentschädigungen, Änderung der Zuweisung in den Zuchtfonds, usw.). Diese Wünsche wird der Unterzeichnete in den nächsten Wochen mit Galopp Schweiz besprechen.

Aufgrund der sehr aufmunternden und positiven Rückmeldungen der quasi Gesamtheit der Trainer hat der Unterzeichnete beschlossen, das maximale Programm durchzuführen, d.h. 82 „Premium“-Rennen gegenüber 72 im Jahr 2013 in Avenches und 14 gegenüber 12 in Frauenfeld.

Ausserdem hat der Unterzeichnete auf Wunsch von 6 Trainern und angesichts der Wichtigkeit des Programmes, und nicht zuletzt aufgrund der Kommunikationsschwierigkeiten innerhalb von Galopp Schweiz beschlossen, den direkten Kontakt zu den Trainern, welche dem maximalen Programm zugestimmt haben, zu pflegen. Diesbezüglich werden regelmässige Besprechungen abgehalten, in welchen diese Trainer ihre Bemerkungen und Vorschläge einbringen können.

Ich danke sämtlichen Beteiligten aus Trab und Galopp, welche gegenüber dem Programm IENA 2014 ihr Vertrauen bekundet haben.

Avenches, 9.11.2013

Jean-Pierre Kratzer